



1662

# 18 Was ist der Mensch! daß du sein gedenkest 210

Catharina Regina von Greiffenberg

## Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

## BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "18 Was ist der Mensch! daß du sein gedenkest 210" (1662). *Poetry*. 2644.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/2644](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2644)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## 18. Was ist der Mensch ! daß du sein gedenkest

Ps. 8. v. 4.

Ach was ist der Arme Mensch / daß du seiner so gedenkest.  
ihm so reiche Wunder-Gnad / Hülffe / Schutz / und Rettung schenkest?  
der nichts kan als dich erzürnen / übertrit all dein Gebot:  
dennoch du dich ihm erzeigest / als ein Lieb'-ergebner Gott.  
Kan aus diesem Gnaden-Werk / wie aus einem Büchlein / lesen  
deiner Gottheit Eigenschafft / Art / und recht selbständigs Wesen:  
daß du gütig / liebeich / heilig / und derwegen Gott must seyn.  
Aus der unergründten Liebe / leucht der Gottheit heller Schein.  
Auch die unaufhörlich Güt / uns was übermenschlichs lehret:  
weil sie nur in Gott allein / unverdient gleich-Liebreich währet.  
Ja die allerheiligst Wüirkung / ohne Selbnutz uns zu gut /  
zeigt / es sey was hoch-erhabnes / über aller Menschen Muht.